

## **Biosphärenreservat in der äthiopischen Region Kaffa**

Seit vielen Jahren engagiert Original Food sich zusammen mit Partnern wie „GEO schützt den Regenwald e.V.“, NABU und der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung in der **äthiopischen Region Kaffa**. In einem gemeinsamen Projekt setzen wir uns für den **Schutz und die nachhaltige Nutzung** des dortigen **Regenwaldes**, seiner unvergleichlichen biologischen Vielfalt und seiner Wildkaffeebestände ein.

Dieses Engagement ist nun von höchster Stelle geadelt worden: Anfang Juni 2010 wurde die Region Kaffa vom Internationalen Koordinationsrat des UNESCO-Programms "Der Mensch und die Biosphäre" (MAB) in das Weltnetz der **Biosphärenreservate** aufgenommen.

Weltweit gibt es inzwischen 564 UNESCO-Biosphärenreservate in 109 Ländern – und **erstmalig** ist jetzt auch **Äthiopien** in diesem Verbund vertreten: ein bahnbrechender Erfolg für den Naturschutz in Afrika! Neben Kaffa wurde auch die Region Yayu als Biosphärenreservat anerkannt. Beide Gebiete liegen im tropischen Hochgebirge Ostafrikas und zählen außerdem zu einem von weltweit 34 **Hotspots biologischer Vielfalt**. Allein in der Region Kaffa mit einer Fläche von rund 760.000 Hektar gibt es mehr als 244 Pflanzen- und 294 Tierarten. Eine besondere Bedeutung kommt dabei natürlich den weltweit einzigartigen Wildkaffeebeständen zu.

Mit der Einrichtung von Biosphärenreservaten möchte die UNESCO zeigen, dass der **Schutz** von Ökosystemen und **biologischer Diversität** Hand in Hand gehen kann mit **wirtschaftlichem Erfolg** und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Biosphärenreservate haben also **Modellcharakter** und sollen demonstrieren, dass und wie es möglich ist, nachhaltig und umweltgerecht zu leben und zu wirtschaften. Im Falle Kaffas heißt das konkret: Die Bevölkerung darf und soll weiterhin vom Sammeln des Wildkaffees und anderer Waldprodukte wie Gewürzen und Honig leben; gleichzeitig hat sie sich in Waldnutzungsplänen verpflichtet, die Abholzung einzuschränken und im Wald keine neuen Ackerflächen anzulegen.

# ORIGINAL FOOD

Bei den Bemühungen um eine Anerkennung Kaffas als Biosphärenreservat konnten wir in den letzten Jahren v.a. auf die gute Vernetzung des NABU und seine Kontakte in höchste Regierungskreise setzen.

Unverzichtbar war aber auch die Unterstützung des Vorhabens durch die Bewohner von Kaffa, die eine aktive Rolle bei der Planung des Biosphärenreservats übernommen haben. Und weiterhin übernehmen sollen – denn der langfristige Erfolg des Biosphärenreservats hängt nicht zuletzt von ihrer Identifikation mit dem Projekt ab.

Für die Zukunft ist neben der Vermarktung des wilden *Coffea Arabicas* die Entwicklung weiterer Produkte wie Honig und Tee aus Kaffa geplant. Außerdem gibt es erste Konzepte, den Öko-Tourismus zu den Hotspots der Biodiversität und in die Urheimat des Kaffees zu fördern.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter:

[http://www.unesco.de/uho\\_0610\\_aethiopien.html?&L=0](http://www.unesco.de/uho_0610_aethiopien.html?&L=0)

<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=34898&Cr=unesco&Cr1=>

<http://www.nabu.de/themen/international/laender/aethiopien/12414.html>

Medienkontakt: Kommunikationswerkstatt, Luzern/Sarnen, Beatrice Suter

Tel. 041 660 96 19, [suter@kommunikationswerkstatt.ch](mailto:suter@kommunikationswerkstatt.ch)